

Wintersemester 2024/2025

Der „Nahe Osten“: Liegt er uns fern – kommt er uns zu nah?

Montag, 13. Januar 2025 um 18:15 Uhr in H4

„DEUTSCHLAND UND ISRAEL: REALE INTERESSENSPOLITIK UND EINGEBILDETE WERTEPOLITIK?“

Wenn Deutsche über Israel reden, reden sie meist über sich selbst. Worum es aber kaum geht, ist die eigentliche Beziehungsgeschichte zwischen der Bundesrepublik und Israel. Reden deutsche Politiker über diese Beziehungen, so fallen Wörter wie „Wunder“ oder „Versöhnung“. Wörter, hinter denen eher Wunschdenken als Realität steckt.

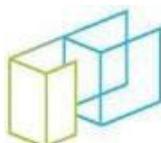
Nach der israelischen Staatsgründung von 1948 war es ausgerechnet die Bundesrepublik, die zur wichtigsten Unterstützerin des Jüdischen Staates wurde. Reparationen, Waffenlieferungen und Finanzmittel halfen, aus dem existenziell bedrohten Land eine Regionalmacht zu machen. Kein Wunder, dass Israel die ausgestreckte deutsche Hand annahm: eine andere Wahl hatte es kaum. Von Versöhnung aber war keine Rede. Niemand machte sich darüber Illusionen, dass in Deutschland ehemalige Nationalsozialisten Karriere machten – und mit der Israelhilfe ihre blutigen Hände in Unschuld wuschen.

Der Preis für die Sicherheit Israels ist die frühe Absolution Deutschlands, so argumentiert Daniel Marwecki in seinem aktuellen Buch und diesem Vortrag. Wie lässt sich vor diesem Hintergrund die deutsche Außenpolitik – Stichwort Staatsräson – seit dem 7. Oktober verstehen?

Moderator: Herr Prof. Dr. Reinhold Hedtke

Dr. Daniel Marwecki

Daniel Marwecki, geb. 1987, lehrt Internationale Beziehungen an der University of Hong Kong. Er hat 2018 an der SOAS University of London promoviert. Sein Buch "Germany and Israel: Whitewashing and Statebuilding" erschien 2020 bei Hurst Publishers. Letztes Jahr erschien eine deutsche Neuauflage des Buches bei Wallstein unter dem Titel "Absolution? Israel und die deutsche Staatsräson". Seine journalistischen Beiträge erschienen unter anderem in Le Monde Diplomatique, der taz, Unherd oder dem Berlin Review of Books



UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT
BIELEFELD FREUNDE UND
FÖRDERER DER UNIVERSITÄT
BIELEFELD E.V.

Mit Unterstützung der Universitätsgesellschaft Bielefeld, Freunde und Förderer der Universität Bielefeld e.V.
und in Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle Wissenschaftliche Weiterbildung